

Die Entwicklung der Rapsflächen differenziert aktuell sehr stark. Früh gesäte Bestände haben zum Teil schon das 4- bis 6-Blattstadium erreicht und entwickeln sich zügig weiter. Hier steht in nächster Zeit der Wachstumsreglereinsatz an. Auf der anderen Seite gibt es aber viele Flächen, die noch deutlich zurück sind. In Abhängigkeit von der Situation auf dem Acker sind unterschiedliche Prioritäten zu setzen:

Gut entwickelte Bestände ab 4-Blatt:

- Einsatz Wachstumsregler + Absicherung Nährstoffversorgung über das Blatt
- Bor-Versorgung absichern: 2,0-3,0 l/ha PHYTAVIS Bor
- Breite Nährstoffabsicherung: 2,0-3,0 l/ha PHYTAVIS Raps Gold SC (N, Ca, B, Mn, Mo)
oder 1,5 l/ha PHYTAVIS Getreide Gold (Mn, Cu, Zn, B, S) + 1,5 l/ha PHYTAVIS Bor

Spätsaaten, verzettelter Feldaufgang:

- Konkurrenz durch Ausfallgetreide und Schädlinge minimieren
- Nährstoffversorgung sicherstellen

PHYTAVIS Raps Gold SC: Blattdünger – ideal für Raps!

- Enthaltene Nährstoffe und deren Konzentration sind speziell auf den Bedarf des Rapses abgestimmt
- Kein mischen, kein Staub, keine Säcke – alles in einem Kanister
- Nährstoffgehalte: 165 g/l CaO, 80 g/l Bor, 105 g/l Mangan, 6 g/l Molybdän, 20 g/l N (als Harnstoffstickstoff)
- Gebinde: 10 l oder 600 l

Neu!

Wachstumsreglereinsatz

Wüchsige Sorten / frühe Saattermine / hohe Bestandesdichten ab 4-Blattstadium behandeln:

In sehr wüchsigen Beständen mit frühem Saattermin kann der WR-Einsatz als Spritzfolge sinnvoll sein. Der Abstand der Anwendungen zueinander sollte 14 Tage nicht unterschreiten.

- Guter Fungizideffekt bei moderater Wuchsregulierung

Architect 1,2 l/ha + Turbo 0,6 kg/ha
oder
Tilmor 1,2 l/ha

-
5/10/15
10
1*/1*/5

- Guter Fungizideffekt bei intensiverer Wuchsregulierung

Architect 1,6 l/ha + Turbo 0,8 kg/ha
oder
Toprex 0,4 l/ha

-
5/10/15
5
1*/1*/5

- intensive Wuchsregulierung (gesicherte Wasser- und Nährstoffversorgung)

Carax 0,5 – 0,75 l/ha
Überwachsene Bestände:
Carax 0,75-1,0 l/ha

5
1*/1*/1*

Notfallzulassungen zur Erdflöhebekämpfung (Exirel, Minecto Gold)

Wegen regional zunehmender Resistenzprobleme steht in diesem Herbst neben den Pyrethroiden auch der Wirkstoff Cyantraniliprole zur Verfügung (enthalten in den genannten Produkten). Aufgrund der Stoffeigenschaften sollte der Einsatz bei Bedarf in erster Linie im Spätherbst erfolgen (Bekämpfung Erdflöhe-Larven + Adulte). Es ist maximal eine Anwendung möglich (entweder Exirel oder M. Gold). Minecto Gold sollte nach Möglichkeit immer zusammen mit dem Additiv „Hasten“ (1,0 l/ha) eingesetzt werden. Weitere Details zum Insektizideinsatz finden Sie in unserer Meldung vom 10.09.2024.

Produkt	Exirel	Minecto Gold
Stadium Kultur	EC 10 bis 19	Ab EC 14
Aufwandmenge	0,4 l/ha	187,5 g/ha
Zeitraum Notfallzulassung	14.08.-11.12.2024	15.08.-12.12.2024
Gewässersabstand (90%)	länderspez. Mindestabstand	5 m

Beispiel 1: Wachstumsregulierung + Ausfallgetreidebekämpfung nach Vorlage eines Basisherbizides

Gewässer-
 abstände:
 Regelabstand
 90/75/50 %

Wachstumsregulierung, Phoma-Kontrolle

z. B. Tilmor 1,0 l/ha

10
 1*/5/5

Ausfallgetreide, Gräser

+

z. B. Agil S 0,7 l/ha / 1,0 l/ha P. Dinagam

1*
 1*/1*/1*

Kamille, Kornblume, Mohn,
 (Stiefmütterchen)

(+)

Runway 0,2 l/ha**

1*
 1*/1*/1*

Beispiel 2: Unkrautkontrolle im Nachauflauf ohne vorher erfolgter Herbizidmaßnahmen

Zum Beispiel wenn wegen verzetteltem Aufgang bisher auf einen Herbizideinsatz verzichtet wurde, aber alle Rapse das **2. Blattstadium** erreicht haben! Hier kann der erste Einsatz von Belkar erfolgen, die Nachlage erfolgt in 14 Tagen. (weitere Anwendungshinweise zur Mischbarkeit etc. siehe Meldung vom 16.08.2024)

Belkar 0,25 l/ha + Synero 0,25 l/ha

14 Tage

Belkar 0,25 l/ha

-
 5/10/20

Beispiel 3: Kontrolle von schwer bekämpfbarem Ackerfuchsschwanz (ab 3-Blattstadium)

Ackerfuchsschwanz,
 Ausfallgetreide, Weidelgras

Focus Ultra 2,5 l + 1,0 l Dash

1*
 1*/1*/1*

oder

Ackerfuchsschwanz,
 Weidelgras

Select¹ 0,5 l + 1,0 l FHS

1*
 1*/1*/1*

- bei frühem Auflauf mit Select + FHS behandeln (Einsatz bis Anfang Oktober); danach Focus Ultra nutzen
- Select: Bei Ausfallgetreide sollte eine reduzierte Menge eines „Fop-Graminizids“ (z. B. 0,4 l/ha Agil-S) ergänzt werden.
- Select nicht mit Fungiziden mischen!
- auf Problemstandorten Einsatz von Kerb / Milestone einplanen

(1 = alternativ „Vextadim 240 EC“ + FHS)

Beispiel 4: Kontrolle der Wegrauke mit Fox im Nachauflauf

(nicht mit Fungiziden, Graminiziden und Insektiziden mischen)

Wegrauke, Hirtentäschel, Stiefmütterchen

Fox 0,7 - 1,0 l/ha.

5
 1*/1*/1*

Kamille, Kornblume, Mohn, Ackerkrummhals

+

Runway 0,2 l/ha**

1*
 1*/1*/1*



* = länderspez. Mindestabstand

** = Auflagen beachten

12

14

18

2. Laubblatt

4. Laubblatt

8. Laubblatt

Das sollten Sie beim Herbizideinsatz beachten:

Runway kann im Herbst mit Fungiziden + Graminiziden + Insektiziden gemischt werden. Auf Rauke-Standorten kann **Fox** (gegen kleine Rauken) auch in Mischung mit Runway gespritzt werden. Dabei ist auf **Fungizide, Graminizide und Insektizide zu verzichten**. Zusätzlich müssen die Bestände trocken sein und eine ausreichende Wachsschicht haben, um Verätzungen zu vermeiden. Helles, strahlungsreiches Wetter nach der Anwendung verbessert die Bekämpfungsleistung. Zwischen einer Fox-Behandlung und anderen Pflanzenschutzmaßnahmen sollte ein Mindestabstand von 6 Tagen eingehalten werden.

Nährstoffversorgung im Herbst sicherstellen

Die Grundlage für hohe Rapsenerträge wird im Herbst gelegt. Je nach Aussaatbedingungen und Aussaattermin ist die Entwicklung der Bestände unterschiedlich. Wo nötig ist mit Stickstoff (dem „Motor“ des Pflanzenwachstums) Unterstützung zu schaffen. Raps, welche erst Mitte September auflaufen, müssen „Starthilfe“ bekommen. Aber auch die weit entwickelten Bestände haben Hunger. Der Raps beginnt ab dem 8-Blattstadium mit der Knospenausbildung. Leidet er in dieser Phase (in Fröhsaaten ab Ende Oktober) unter Nährstoffmangel, fängt hier schon die Knospensenkung an. Um diese gut entwickelten Bestände nicht unnötig ins Blatt zu treiben, sollten möglichst keine Nitrat-betonten N-Dünger genutzt werden (Empfehlung: Harnstoff / ASS). Düngerarten mit höherem Nitratanteil (z. B. ENTEC EVO / KAS / SAN 24/6) eignen sich besser für die „Starthilfe“ bei den Spätsaaten. ENTEC EVO bietet hier die beste „Starthilfe“, da er durch die Stabilisierung des Ammoniumanteils nach dem Nitratschub für eine gleichmäßige N-Versorgung sorgt.

Für alle Raps bleibt jedoch festzuhalten: Nährstoffe werden das ganze Jahr benötigt. Hohe Erträge bedingen eine Nährstoffversorgung vom Feldaufgang bis zum Ende der Kornfüllung.

Gesetzlicher Rahmen

Mit Getreide als Vorfrucht hat der Winterraps bei Aussaat bis zum 15.9. einen Düngebedarf im Herbst in Höhe von 60 kg/ha Gesamt-N bzw. 30 kg/ha Ammonium-N. Dieser Bedarf kann sowohl mit mineralischen als auch mit organischen Düngemitteln mit einer Ausbringung bis zum 1.10. gedeckt werden.

Im roten Gebiet muss zusätzlich durch eine Nmin-Probe nachgewiesen sein, dass weniger als 45 kg/ha Nmin im Boden vorliegen. Liegt der Messwert darunter, ist auch im roten Gebiet eine Stickstoffdüngung erlaubt.

Der Stickstoff aus der Herbsdüngung zu Winterraps ist auf den N-Düngebedarf im folgenden Frühjahr anzurechnen.

Mineralische Düngung

Sofern der Düngebedarf noch nicht gedeckt ist, bieten sich ammoniumbetonte (ASS) und harnstoffhaltige Produkte an, um einen größeren Nitratschub und damit ein mögliches Überwachsen zu vermeiden. Ideal geeignet ist auch ENTEC EVO, da es durch die Stabilisierung zu einer sehr gleichmäßigen N-Versorgung kommt, jedoch durch den nicht stabilisierten Nitrat-Anteil eine sofortige Versorgung sichergestellt ist.

Die Versorgung mit ausreichend Kalium und Phosphor sollte ebenso sichergestellt sein. Prüfen Sie dies anhand der letzten Bodenuntersuchungen.

Auch eine **organische Düngung** in den etablierten Bestand ist möglich und in der Regel mindestens so erfolgreich wie eine Ausbringung zur Saat.

2,5 dt/ha ENTEC EVO

60kg GesN, 30kg Ammonium, 15kg S

1,6 dt/ha ASS

41kg GesN, 30kg Ammonium, 21kg S

2,5 dt/ha SAN 24/6

60kg GesN, 30kg Ammonium, 15kg S

Biologische Düngung

Neben der Einzelbetrachtung auf die Stickstoffversorgung sorgt erfahrungsgemäß eine gute Bodenfruchtbarkeit für eine optimale Versorgung mit vielen relevanten Elementen. Je besser diese ist, desto gesünder und widerstandsfähiger präsentieren sich die Bestände in der Auseinandersetzung mit Schädlingen, Krankheiten, Witterungs- und Herbizidstress.

Zur Regeneration und Verbesserung der Bodenbiologie und gleichzeitigen Stärkung der Rapspflanzen hat sich **Nova** von Biolchim als vielseitige Biostimulanz wirksam gezeigt. Der ideale Einsatzzeitpunkt ist das 4-6 Blattstadium.

Biolchim Nova 3,0-4,0 l/ha

Aminosäuren, Vitamine, Humin- und Fulvosäuren,
chelatisierte Spurenelemente, Glycin-Betain, Polysaccharide